

## HIMMELSFREUDEN – Teil 11

Quelle: <https://www.gutenberg.org/cache/epub/25224/pg25224.html>  
„The Happiness of Heaven“ von Fr. J. Boudreau S.J.

### Das Leben der Entrückten im Himmel

Nachdem wir die wundervollen Eigenschaften, mit denen der auferstandene oder verwandelte Körper bei der Entrückung bekleidet wurde, untersucht und gesehen haben, dass dieser verherrlichte Leib die Seele in all ihren Handlungen vervollkommnet, und da wir außerdem erkannt haben, dass die verherrlichten Sinne ihren Teil zum Glück des Menschen beitragen werden, wollen wir nun das Leben der Seligen im Himmel näher betrachten.

Aber bedenke dabei, dass es kein neues Leben ist, das nach der Entrückung unsere Gedanken beschäftigen wird. Es ist eine Fortsetzung desselben Lebens, das in dem Moment begonnen hat, als die Seele bei der „glückseligen Vision“ wie vom Blitz getroffen wurde, als sie Gott von Angesicht zu Angesicht das erste Mal sah. Seitdem genießt der entrückte Gläubige in seinem verherrlichten Leib dieses himmlische Leben in seiner ganzen Fülle und Vollkommenheit.

Wenn Du an einer trockenen und unfruchtbaren Stelle gräbst und dabei zufällig auf eine Ader lebendigen Wassers stößt, sprudelt es auf, fließt über, befeuchtet die sie umgebende Erde und kleidet sie mit schönem Grün und farbenfrohen Blumen. So ist es auch bei der ersten Totenauferstehung. Das Leben, das sich nach dem Tod allein in der Seele konzentriert hatte, fließt in den wiedererlangten, verherrlichten Körper über, gibt ihm Leben, Schönheit und Herrlichkeit und lässt ihn mit unaussprechlicher Freude aufblühen.

Bei der „glückseligen Vision“ sind sich die Entrückten, wenn sie Gott zum ersten Mal von Angesicht zu Angesicht sehen, über die Ereignisse der Vergangenheit auf der Erde voll und ganz bewusst. Diese erscheinen ihnen dabei als tatsächlich vor ihren Augen stattfindend. So sehen sie auch:

- Jesus Christus in Seiner Krippe liegen
- Wie Seine Eltern mit Ihm nach Ägypten flohen
- Jesus Christus mit den Pharisäern, Sadduzäern und Schriftgelehrten im Tempel streiten
- Jesus Christus Wunder wirken, predigen und am Kreuz sterben
- Das Leben und Sterben der Märtyrer während der 7-jährigen Trübsalzeit

Versetzen wir uns nun einmal im Geiste zeitlich an jenen großen Tag während der 7-jährigen Trübsalzeit, an welchem der Apostel Johannes in einer Vision sah, wie ein

mächtiger Engel, vom Himmel herabstieg, über Land und Meer stand, seine Hand in die Höhe erhob und bei Dem schwor, Der da war, für immer und ewig lebt und der dabei sagte, dass es nun keinen Verzug mehr geben soll.

#### **Offenbarung Kapitel 10, Verse 1-7**

**1** Hierauf sah ich einen anderen starken Engel (einen Engelfürsten) aus dem Himmel herabkommen, der in eine Wolke gehüllt war; der Regenbogen (wölbte sich) über seinem Haupte, sein Antlitz sah wie die Sonne aus und seine Beine wie Feuersäulen; **2** in seiner Hand hielt er ein aufgeschlagenes Büchlein. Er setzte nun seinen rechten Fuß auf das Meer, den linken auf die Erde (das feste Land) **3** und rief mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllt. Als er so gerufen hatte, ließen die sieben Donner ihre Stimmen erschallen. **4** Als dann die sieben Donner geredet hatten, wollte ich (das Gehörte) aufschreiben; doch ich vernahm eine Stimme, die aus dem Himmel mir zurief: »Versiegle, was die sieben Donner geredet haben, und schreibe es NICHT auf!« **5** Da hob der Engel, den ich auf dem Meer und auf dem Land hatte stehen sehen, seine rechte Hand zum Himmel empor **6** und schwor bei Dem, Der in alle Ewigkeit lebt, Der den Himmel geschaffen hat und was in ihm ist, die Erde und was auf ihr ist und das Meer und was in ihm ist: »Es wird hinfort kein Verzug mehr sein, **7** sondern in den Tagen, in denen die Stimme des siebten Engels erschallt, wenn er in die Posaune stoßen wird, ist dann das Geheimnis Gottes zum Abschluss gekommen, wie Er es Seinen Knechten, den Propheten, als Freudenbotschaft zuverlässig mitgeteilt hat!«

Und dann sah Johannes nach der Trübsalzeit Folgendes:

#### **Offenbarung Kapitel 20, Verse 4-8**

**4** Dann sah ich Thronessel (aufgestellt), auf die sich (Richter) setzen; und es wurde ihnen das Gericht übertragen. Dann sah ich die Seelen derer, die wegen des Zeugnisses Jesu (wegen ihres Zeugnisses für Jesus Christus) und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren und die das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen an Stirn und Hand (am rechten Arm) nicht angenommen hatten; sie wurden wieder lebendig und herrschten als Könige zusammen mit Christus tausend Jahre lang. **5** Die übrigen Toten aber lebten bis zum Ablauf der tausend Jahre nicht wieder auf. Dies ist die erste Auferstehung: **6** Selig und heilig ist, wer an der ersten Auferstehung Anteil hat! Über diese hat der zweite Tod keine Gewalt, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und die tausend Jahre hindurch zusammen mit Ihm herrschen.

Und nach der tausendjährigen Friedenszeit, in welcher Jesus Christus die Erdbevölkerung regieren wird, sah Johannes:

#### **Offenbarung Kapitel 20, Verse 11-15**

**11 Weiter sah ich einen großen, weißen Thron und Den, Der auf ihm saß; vor Dessen Angesicht flohen (schwanden) die Erde und der Himmel, und es fand sich keine Stätte mehr für sie. 12 Und ich sah die Toten, die Großen wie die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan; dann wurde noch ein anderes Buch aufgeschlagen, nämlich das Buch des Lebens, und die Toten wurden aufgrund dessen gerichtet, was in den Büchern geschrieben stand, (nämlich) nach ihren Werken. 13 Und das Meer gab die Toten zurück, die es barg, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die sich in ihnen befanden, und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet; 14 hierauf wurden der Tod und das Totenreich in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite (endgültige) Tod, nämlich der Feuersee; 15 und wenn jemand nicht im Buch des Lebens verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.**

### **Offenbarung Kapitel 21, Verse 1-8**

**1 Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren verschwunden, und auch das Meer ist nicht mehr da. 2 Und ich sah die heilige Stadt, ein neues Jerusalem, aus dem Himmel herabkommen von Gott her, ausgestattet wie eine für ihren Bräutigam geschmückte Braut. 3 Dabei hörte ich eine laute Stimme aus dem Himmel rufen: »Siehe da, die Hütte (das Zelt; die Wohnstatt) Gottes ist bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein; ja, Gott Selbst wird unter ihnen sein 4 und wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein Klagegeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.« 5 Da sagte Der auf dem Thron Sitzende: »Siehe, ICH mache alles neu!« Dann fuhr Er fort: »Schreibe! Denn diese Worte sind zuverlässig und gewiss!« 6 Weiter sagte Er zu mir: »Es ist geschehen. ICH bin das A und das O, der Anfang und das Ende; ICH will dem Dürstenden aus der Quelle des Lebenswassers umsonst (zu trinken) geben. 7 Wer da überwindet, soll dieses erben (zu Eigen erhalten), und ICH will sein Gott sein, und er soll Mein Sohn sein. 8 Dagegen den Feigen (den Verzagten) und Ungläubigen (Treulosen), den Unreinen und Mördern, den Unzüchtigen und Zauberern (Giftmischern), den Götzdienern und allen Lügern soll ihr Teil in dem See werden, der mit Feuer und Schwefel brennt: Dies ist der zweite Tod.«**

Nach dem Tausendjährigen Friedensreich wird es eine neue Ordnung der Dinge in einer neuen Welt mit einem neuen Himmel und einer neuen Erde geben. Es wird eine Welt der Schönheit und Perfektion sein, die unvorstellbar größer ist als die, in der wir jetzt leben. Darin werden die Kinder Gottes EWIG leben.

Wir wollen nun 5 ihrer Hauptmerkmale näher beschreiben.

### **Ewiger Friede auf der neuen Erde**

Die Kinder Gottes werden dort ein Leben in völligem Frieden führen. Als Jesus Christus geboren wurde, priesen die Engel Gott mit den Worten:

### **Lukas Kapitel 2, Vers 14**

**»Ehre sei Gott in Himmelshöhen und FRIEDE AUF ERDEN in (unter) den Menschen des (göttlichen) Wohlgefallens!«**

Und als Jesus Christus von den Toten auferstand, waren Seine ersten Worte an die Apostel:

### **Johannes Kapitel 20, Verse 19-22**

**19 Als es nun an jenem Tage, dem ersten Wochentage, Abend geworden war und die Türen an dem Ort, wo die Jünger sich befanden, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus, trat mitten unter sie und sagte zu ihnen: »FRIEDE SEI MIT EUCH!« 20 Nach diesen Worten zeigte Er ihnen Seine Hände und Seine Seite; da freuten sich die Jünger, weil (als) sie den HERRN sahen. 21 Dann sagte Er nochmals zu ihnen: »FRIEDE SEI MIT EUCH! Wie Mich der (himmlische) Vater gesandt hat, so sende auch ICH euch.«**

Aber obwohl der Frieden, den Er Seinen Jüngerinnen und Jüngern wünschte und auch gab, groß war, war er nicht vollkommen und konnte es in der bestehenden Ordnung der Dinge auf dieser Erde nicht sein. Denn die Seinen mussten immer noch gegen die Welt, den Teufel und das Fleisch kämpfen. Aber im Himmel ist dieser Friede vollkommen, weil er unmittelbar von Gott Selbst kommt.

Außerdem kann nichts von dem, was in dieser Welt unseren Frieden stört, jemals in die neue Erde eintreten. Dort haben wir vollkommenen Frieden mit Gott, an Dessen Liebe zu uns wir nicht mehr zweifeln werden, so wie wir es oft auf der gegenwärtigen Erde getan haben. Wir werden dann auch Frieden mit uns selbst haben; denn jene widerspenstigen Leidenschaften, die früher unseren Frieden störten, werden in unseren verherrlichten Körpern nicht mehr existieren.

Wir werden auch vollkommenen Frieden mit unseren Nächsten genießen; denn gegensätzliche Interessen, Neid und Eifersucht, die in der alten Welt zu Meinungsverschiedenheiten und Feindschaften geführt hatten, haben ihren Weg in den Himmel nicht gefunden und werden ihn nie finden.

Wir werden dann auch Frieden vor dem Teufel haben, der nicht mehr das tun kann, was der Apostel Petrus beschrieben hat in:

### **1.Petrusbrief Kapitel 5, Vers 8**

**Seid nüchtern, seid wachsam! Euer Widersacher, DER TEUFEL, geht wie ein brüllender (fraßhungriger) Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann!**

Satan wird zu der neuen Erde und dem neuen Himmel keinen Zugang haben.

Wir haben seit unserer Bekehrung auch hier schon Frieden, was unsere Sünden anbelangt; denn die Sünden, die uns so oft zittern ließen, sind im Blut Jesu gewaschen und von daher keine Quelle mehr von Ärger. Die Erinnerung an sie verstärkt vielmehr unsere Liebe zum Gott der Barmherzigkeit und steigert daher unser Glück.

Wir werden in der neuen Welt auch keine Angst vor der Zukunft mehr haben müssen. In der Endzeit, in der wir gerade hier auf der Erde leben, ist die Zukunft der Menschheit in schreckliche, undurchdringliche Dunkelheit gehüllt und erfüllt uns oft mit düsteren Vorahnungen. Aber nach dem göttlichen Gericht konnten wir den tröstenden Satz von Jesus Christus hören:

**Matthäus Kapitel 25, Vers 34b**

**„Kommt her, ihr von Meinem (himmlischen) Vater Gesegneten! Empfangt als euer Erbe das Königtum, das für euch seit Grundlegung der Welt bereitgehalten ist.“**

Auf dieser neuen Erde werden wir unerschrocken in die hell ausgebreitete Ewigkeit blicken können, in der wir nichts sehen werden, was jemals unseren Frieden stören könnte. Der Wunsch und das Gebet von Apostel Paulus, das den ersten Christen gegenüber ausgesprochen wurde, wird sich dann in uns vollständig erfüllt haben:

**Philipperbrief Kapitel 4, Vers 7**

**Dann wird der Friede Gottes, der höher ist als aller Verstand, eure Herzen und euer ganzes Denken in Christus Jesus bewahren (in Gewahrsam halten).**

Dies ist also das erste Hauptmerkmal des himmlischen Lebens, und es ist offensichtlich, dass dieser Frieden absolut notwendig ist, um das Leben selbst und was auch immer sonst an Glück für die Kinder Gottes bereitsteht, ungestört genießen zu können.

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

**Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache**